

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 77 (1951)
Heft: 6

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

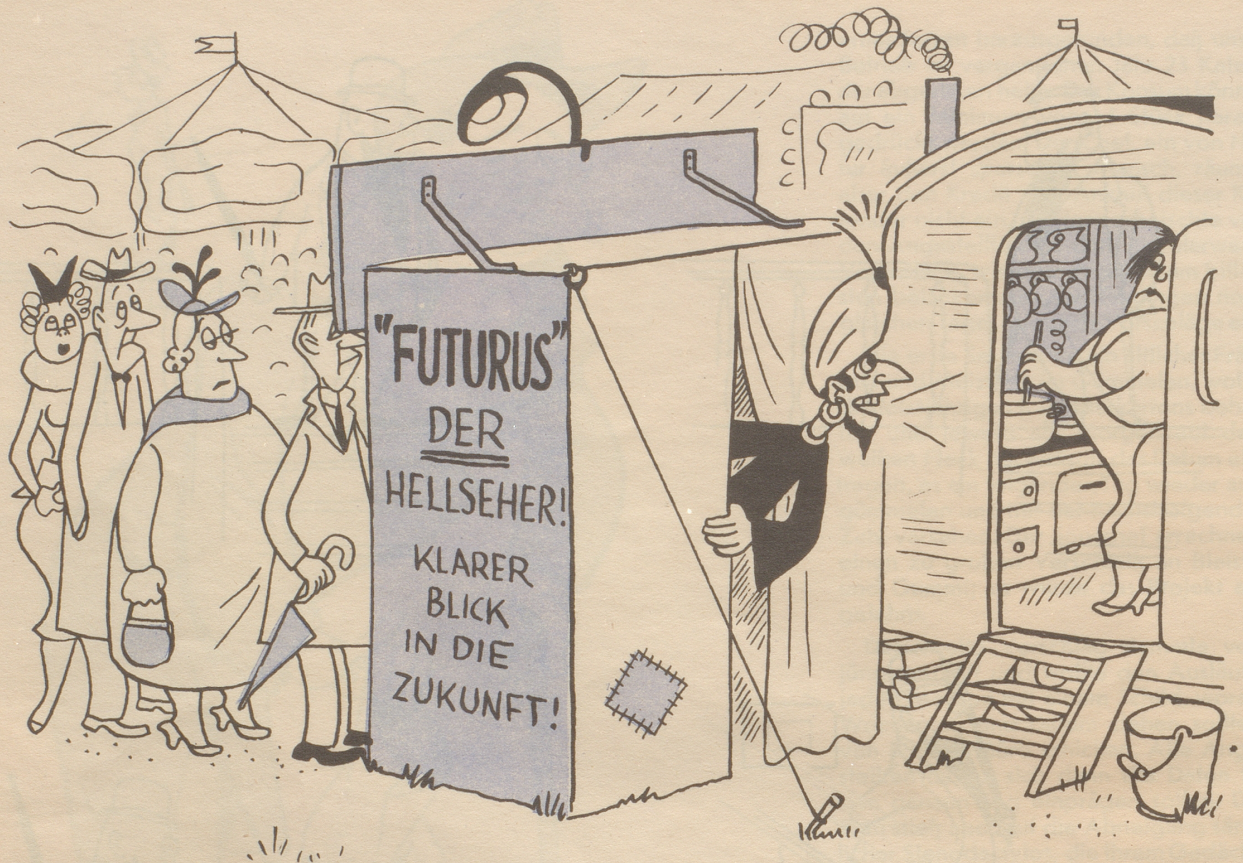
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„Wa gits z Abig?“

Weitere Erinnerungen an Forrer

Von Bern kommend, wartete ich in Puidoux-Chexbres auf die Verbindung nach Vevey. Neben mir standen Bundesrat Ruffy und der Präsident der Schweizerischen Nationalbank. Diese Herren befürchteten, daß Bundesrat Forrer den Zug verfehlt habe. Ich gestattete mir die Bemerkung, ich hätte Forrer an einem Schalter des Bahnhofes Bern ein Billet lösen gesehen. Im selben Moment entstieg der Vermißte einem Dritt-Klafswagen. Als sich die Herren begrüßten, sagte Ruffy zu Forrer: «Was, Sie als Eisenbahnminister mit Freikarte erster Klasse reisen in der dritten?» Darauf Forrer: «Meine Freikarte habe ich noch nie benützt. Die Bahnen gehören dem Schweizervolk und wie dieses zahle ich meine Bahnfahrten; doch da ich mir eine höhere Klasse nicht leisten kann, so fahre ich eben drittel!» Zur Weiter-

fahrt nach Vevey bestiegen die drei Herren die zweite Klasse, bei der Billetkontrolle entnimmt Herr Forrer seinem Giletäschchen das Billet nebst Münz und zahlt den Zuschlag.

+

Bei den sogenannten «Kaisermanövern» auf dem «Feldherrenhügel»; Bundespräsident Forrer, im Gespräch mit dem Kaiser, zog aus der hintern Rocktasche seines Gehrocks zuerst ein riesiges rotes Taschentuch und hernach ein von diesem zugedeckt gewesenes Päck-

lein Grandsonstumpen und bot davon dem Kaiser an. Dieser, sichtlich belustigt von dieser Geste, winkte dankend ab. Gleich darauf wurden von einem Weibel Zigaretten auf silbernem Plateau serviert; da griff der Kaiser zu. Tr

Gäll de kennsch mi nit ! —

Lueg ins Härz wie d Sunne glänzt,
Jetzt' isch Fasnachtszyt!
Und wie d Guggemusig schränzt,
Morgeschtreich — ihr Lyt! —

Heimlig deents dur Schtroß und Wäg,
Gäll: de kennsch mi nit? —
Dur e jede Platz und Schdäg
Jublet d Fasnacht hit.

Schnäller schloot am Bebbi s Härz,
Kunt fascht nit zer Rue.
Nur wär nyt verdrait an Schärz
Pfüst em Gugger zue.

EM

Bauen und Möbel

Th. Schlatter & Co. AG. St. Gallen

Telephon (071) 27401 Wassergasse 24

Ständige Ausstellung

Der Rhum mit dem feinsten Aroma



Rhum Negrita



ZÜRICH



L'Yverne Valaisanne Sans Souci
HOTEL MERKUR, BEATENPLATZ